

Unter „Leute von nebenan“:
Märchenfee verzaubert gern

Schkopau: Thekla Batereau weckt Phantasiewelten der Gebrüder Grimm
Schkopau/MZ/heg. vom 02.09.05

Wenn Thekla Batereau vor ihre Fans tritt, ist die Verwandlung rasch perfekt. Ein Kostüm, Rasseln für Pferdegetrappel und ihre originellen Puppen: sie braucht nur wenig, um mitten hinein in die Märchen zu schlüpfen.

Und egal, wo die gebürtige Merseburgerin auftritt, ob im Kindergarten, beim Heimatfest oder in der Schule: Alle hängen an ihren Lippen, die Drei- bis Elfjährigen sind voll in ihrem Bann.

„Am liebsten sitze ich auf meiner Fußbank. So bin ich mit den Kindern direkt auf Augenhöhe“, so Thekla Batereau. Sie schaut dann rundum, rollt die Augen, hebt und senkt ihre Stimme. „In dem Moment bin ich für sie ein Vertrauter. Ich kann sehen, wie schnell sie in den Geschichten aufgehen und ihre Phantasie schweifen lassen. Das haben wir Erwachsene verlernt. Dabei ist Phantasie so wichtig“. Die Puppen dienen nicht nur als Dialogpartner: Sie sind moralische Instanzen. „Sie verkörpern Gut und Böse, Freude und Trauer, aber vor allem sind sie Mutmacher“, betont die 58jährige, die jahrelang im Gesundheitswesen tätig war.

Sie selbst wagte 2005 den Sprung die Selbstständigkeit, gibt u.a. Seminare zur Konfliktbewältigung. Ihr Motto: „Nur das Unbekannte ängstigt. Sprechen macht Sinn.“ Und die Resonanz ist groß. „Ich helfe etwa jenen, die Leiten lernen wollen oder Menschen, die nach Enttäuschungen resigniert sind, vielleicht Angst vor der Zukunft haben.“ Auch da hat sie übrigens ihre Puppen als Helfer dabei.

Heute wird Thekla Batereau ab 10.00 Uhr wieder auf Schloss Schkopau mit dem „Märchen von der Goldenen Gans“ auftreten. Dabei werden die Kinder und der romantische Hof zu Mitakteuren.